

NC-Anwendungsfachmann/NC-Anwendungsfachfrau



NC-Anwendungsfachleute erstellen Programme für die automatisierte (programmgesteuerte) spanende Fertigung (beispielsweise Drehen, Fräsen) von Werkstücken. Dabei setzen sie die Vorgaben aus technischen Zeichnungen in werkstoff- und fertigungsgerechte Funktionsfolgen der Werkzeugmaschine um. Sie arbeiten an besonderen Arbeitsplätzen, die mit der nötigen Simulationssoftware zum Testen der Programme ausgestattet sind. Sie nehmen die Maschineneinrichtung vor, setzen die Fertigungseinrichtungen in Betrieb, überwachen die Fertigungsschritte und beseitigen Störungen im Fertigungsablauf.

Ausbildung

Dauer: 24 Monate

Externes betriebliches Praktikum inklusive

Abschluss: IHK-Prüfung

Zusatzqualifikation

Qualitätsmanagement

CAD

Shop Turn (Siemens)

Shop Mill (Siemens)

NC-Anwendungsfachmann/NC-Anwendungsfachfrau

Anforderungen / Voraussetzungen

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten von NC-Anwendungsfachleuten liegt im Entwickeln und Erproben von Steuerungen für CNC-Werkzeugmaschinen und in der Durchführung von Zerspanungsaufgaben. Sie gehen sowohl mit datentechnischen wie maschinentechnischen Arbeitsmitteln um. Bei der Einrichtung von Maschinen kommen sie auch mit Schmier- und Kühlmitteln sowie mit Spänen in Berührung. Ihre Arbeit ist körperlich überwiegend leicht. Sie üben sie im Sitzen und – etwa bei der Maschineneinrichtung – im Stehen aus. Der Arbeitsablauf ist durch schriftliche Aufträge oder mündliche Vorgaben geregelt. Einzelarbeit wechselt mit Arbeiten ab, die im Team erledigt werden. Teilweise haben sie Kontakt zu Kunden und zu Maschinenherstellern. Bei Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur können auch Außendiensttätigkeiten möglich sein.

Einsatzmöglichkeiten

NC-Anwendungsfachleute arbeiten überall dort, wo computergesteuerte Fertigungsmaschinen zum Einsatz kommen. Meist sind dies Industriebetriebe, beispielsweise des Maschinen- und Anlagenbaus oder des Fahrzeug- und Werkzeugbaus. Aber auch in der Holz- und Kunststoffverarbeitung, der Textilindustrie oder der Verarbeitung von Steinen und Erden sind sie beschäftigt. In Büroräumen erstellen sie an Bildschirmarbeitsplätzen u. a. Programme anhand von technischen Zeichnungen, während sie in Maschinen- und Werkhallen CNC-Maschinen einrichten oder Störungen beseitigen. Für die Einarbeitung von Mitarbeitern halten sie sich gelegentlich in Schulungsräumen auf. Wer sich für eine Tätigkeit im Service oder Vertrieb entschieden hat, ist viel im Außendienst unterwegs und besucht Kunden oder arbeitet bei der Inbetriebnahme von CNC-Maschinen an wechselnden Arbeitsorten.

Dauer und Abschluss

Die Ausbildung dauert 24 Monate. Sie endet mit der Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer, die das Prüfungszeugnis ausstellt.

Ausbildungsinhalte / Lernfelder

- Werkzeug und Fertigungstechnik
- Steuerungstechnik
- Elektrotechnik
- Wartungslehrgang für CNC-Maschinen
- Zeichnungslesen
- Technische Kommunikation
- Fachrechnen und mathematische Grundlagen
- Fachkunde
- Prüf- und Qualitätstechnik
- Informationstechnik
- Projektarbeit

Schwerpunkte der Ausbildung sind:

- Programmieren nach vorgegebenen Zeichnungen
- Bedienen, Warten und Pflegen von CNC-Maschinen
- Eingabe von Programmkorrekturen
- Korrigieren von Werkzeugdaten
- Testen und Optimieren von Programmen
- Einrichten der Werkzeuge und Maschinen

Informationen

Georg Fohrmann Telefon 0231 7109-499

Anmeldung

Jessica Estko Telefon 0231 7109-365

Ingrid Schott Telefon 0231 7109-367

Telefax 0231 7109-366



**Berufsförderungswerk
Dortmund**

Hacheneyer Straße 180 · 44265 Dortmund
Telefon 0231 7109-0 · Fax 0231 7109-456
www.bfw-dortmund.de · info@bfw-dortmund.de